

K-5NEU-1173 Kapitel 4: Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K-5NEU

Von Zeile 1172 bis 1174:

Wir wollen Berlins lebendige Clubkultur erhalten und dazu Standorte sichern. Um Nutzungskonflikte mit Anwohnenden zu entschärfen, haben wir 2018 einen „**Lärmschutzfonds**„**Schallschutzfonds** für Berliner Clubs“ ins Leben gerufen und mit einer Million Euro ausgestattet. Diesen Weg wollen

Von Zeile 1188 bis 1190 einfügen:

Einführung eines Open-Air-Gesetzes wie in Bremen prüfen. Das gesellschaftliche Engagement der Clubs **und Kollektive** tut Berlin gut, weshalb wir sie, zum Beispiel bei ökologischen Maßnahmen, weiterhin finanziell unterstützen wollen.

Begründung

Redaktionelle Änderungen. Der Fonds läuft nun unter diesem Namen. Ebenso gehören die zahlreichen Kollektive ebenso zur Clubkultur und sollten somit Teil der Aufzählung sein, was fehlte.

Unterstützer*innen

Sarah Jermutus (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Antje Kapek (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Clara Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christian Honnens (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Thomas Weigelt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)